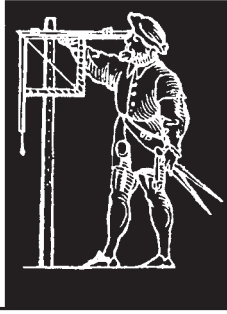


FÖRDERKREIS VERMESSUNGSTECHNISCHES MUSEUM E. V.

POSTANSCHRIFT: POSTFACH 10 12 33 · D-44012 DORTMUND
Tel. (02 31) 5 02 56 86 · Fax 5 02 54 28
E-Mail: kdlehmann@stadtdo.de
Förderkreis im Internet unter: www.vermessungsgeschichte/de.



NACHRICHTEN 2/2003

Beilage der Zeitschrift AVN
Allgemeine Vermessungs-Nachrichten

Mitgliederversammlung 2003



Heitere Zuhörer

Die gut besuchte Mitgliederversammlung am 17. Februar 2003 in der Rotunde des Dortmunder Museums für Kunst und Kulturgeschichte ließ noch einmal deutlich werden, mit wie großem Engagement Mitglieder und Vorstand an der Weiterentwicklung des Museums arbeiten. Ob es um den Erwerb historisch wertvoller Instrumente geht oder darum, die Präsenzbibliothek weiter zu vervollständigen und sie für die Benutzer attraktiver zu

machen. Wie schon in der Ausgabe 1/2002 und 1/2003 kurz berichtet, erwarb der Förderkreis eine Kippregel aus dem Jahre 1850, hergestellt von der Firma Franz Johann Berg, Stockholm. Der Ankauf wurde ermöglicht durch eine großzügige Spende des Mitglieds GÜNTER DIETZ, Wuppertal. Dank einer weiteren Spende der DORTMUNDER ENERGIE UND WASSER (DEW) konnte ein Graphometer aus dem Jahre 1764 erworben werden (Canivet à La

Sphère à Paris). Aus eigenen Mitteln wurde der Theodolit mit Zulegeplatte und Bussole aus dem Jahre 1920 erworben (Hersteller: NEUHÖFER & SOHN, Wien). Luftbildumzeichner und Gefällmesser zählen zu den weiteren (geschenkten) Neuzugängen. Die Bibliothek wächst neben Ankäufen auch durch Buchspenden. Hier ist besonders die umfangreiche Sammlung von Prof. Dr. HALLERMANN, Bonn, zu erwähnen, die er anlässlich seiner Emeritierung dem Förderkreis schenkte. – Soweit das Wichtigste aus dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes.

Zum Auftakt der Mitgliederversammlung referierte FRANK REICHERT, Dresden, über seine mit dem Eratosthenes-Preis 2001 des Förderkreises ausgezeichnete Diplomarbeit „Zur Geschichte der Feststellung und Kennzeichnung von Eigentums- und Herrschaftsgrenzen in Sachsen“. Der mit vielen Lichtbildern unterstützte Vortrag gab interessante Einblicke in die Frühzeit der Eigentumssicherung

in Sachsen. Besonders die Dokumentation der noch vorhandenen historischen Grenzsteine beeindruckte die Zuhörer. Als Kuriosum zeigte der Vortragende ein Bild, in dem Grenzsteine zu sehen waren, die im Zuge der sozialistischen Bodenreform entfernt und zu einem „Denkmal“ gestaltet, zusammengetragen worden waren.

Die Mitgliederversammlung endete mit der vom Museumsdirektor WOLFGANG WEICK organisierten Besichtigung der weit über Dortmunds Grenzen hinaus beachteten Ausstellung „Palast des Wissen“.

Es handelt sich um eine Ausstellung, in der erstmalig ausgewählte Exponate der St. Petersburger Kunstsammlung gezeigt wurden; darunter auch Kartenwerke und geodätische Instrumente.

Der Förderkreis-Vorstand lädt schon jetzt zur nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung am 16. Februar 2004 nach Dortmund ein. Tagungsort: Museum für Kunst und Kulturgeschichte (MKK), Hansastrasse 3.



Gesprächsrunde v. li. NORBERT KALISCHEWSKI (1. Vors.) RUDOLF KISCHKEL, MANFRED GOMBEL



Eratosthenes-Preisträger FRANK REICHERT (li.) neben dem Präsidenten Prof. HARALD LUCHT

Wenn jemand eine Reise tut ...

Neben dem Standort der Schausammlung im MKK und der Studiensammlung samt Bibliothek im Museum Am Westpark, bietet sich ein neuer Standort an, in dem Großgeräte gelagert und aufgestellt werden können. Aus Platzmangel mussten bisher, bis auf wenige Ausnahmen, Angebote zur Übernahme abgelehnt werden. – Leider! Nun machten sich die Kuratoriumsmitglieder MANFRED GOMBEL und INGO VON STILLFRIED Ende Februar 2003 auf die Reise um drei besonders interessante Großgeräte zu besichtigen. Es galt zu prüfen, in welchem Zustand die angebotenen Instrumente sind und wie ein Transport nach Dortmund realisiert werden kann. Zunächst wurde die Fachhochschule Würzburg besucht, wo ein Pulfrich Stereoautograph zur Disposition steht. Das Gerät befindet sich in einem Topzustand, wiegt

etwa 1,5–2 t und könnte nur von einer Spezialfirma transportiert werden. An diesem Stereoautographen hat noch Prof. FINSTERWALDER gearbeitet!

Zweiter Besuchsort war im Flughafen Manching die wehrtechnische Dienststelle für Luftfahrzeuge der Bundeswehr. Die Bundeswehr bietet dem Förderkreis eine komplette Ausstattung eines ASKANIA-Kinotheodoliten an und ein Meßfilm-Auswertegerät.

Der dritte Besuch galt dem Amt für Flurerneuerung in Riedlingen/Donau, wo dem Förderkreis ein ARISTO-Koordinatograph sowie diverse Kleingeräte angeboten wurden.

Die insgesamt 1340 km lange Fahrt war an allen drei Orten ein voller Erfolg. Besonders zu erwähnen ist die entgegengebrachte herzliche Gastfreundschaft.

Bibliotheks-Report

Im Rechenschaftsbericht des Vorstandes wurde schon darauf hingewiesen, daß Herr Prof. Dr. LUDGER HALLERMANN aus Bonn anlässlich seiner Emeritierung dem Förderkreis seine beachtliche Literatursammlung gespendet hat. Die Spende umfaßt sowohl zahlreiche Fachbücher und Fachzeitschriften, die teilweise aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts stammen, als auch eine ausgedehnte Prospektsammlung aus den vergangenen Jahrzehnten. Den Transport der ca. 15 Regalmeter umfassenden Sammlung von Bonn nach Dortmund übernahm AXEL KOLFENBACH. Inzwischen hat HELMUT MINOW die Literatur und die Firmenprospekte in den Bibliotheksbestand übernommen.

140 weitere Neuzugänge haben die Bibliothek bereichert. U.a. ist der Tagungsband *Ordo et Mensura VII*

des internationalen interdisziplinären Kongresses für Historische Metrologie, der vom 4. bis 7. 10. 2001 im Deutschen Museum in München stattfand, hinzugekommen. Besonders zu erwähnen ist die Spende der in Bad Langensalza ansässigen Firma Verlag und Versand ROCKSTUHL. Sie überließ der Bibliothek mehrere alte Thüringer Karten von 1550–1700 und ein Handbuch über Alte Thüringische, Sächsische, Mecklenburgische und Preußische Maße und ihre Umrechnung.

Immer wieder sind die Besucher und die zahlreichen Benutzer unserer Präsenzbibliothek von der Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit des Bestandes überrascht. Das erlebte auch unser Kuratoriumsvorsitzender Dr. WOLFGANG TORGE anlässlich seines Besuches vor einigen Wochen.

Aktuelle Mitteilung

Eratosthenes-Preis 2003 hat zwei Preisträger.

Das Stifterkollegium des Förderkreises Vermessungstechnisches Museum e.V. hat den Eratosthenes Preis 2003 in seiner Sitzung am 19. 6. 2003 in Bremen vergeben. Preisträger sind MANFRED SPATA aus Bonn und BERNHARD ZIMMERMANN aus Rostock-Warnemünde.

Herr Spata erhält den Preis für seine Arbeiten über „Friedrich Christoph Müller und seine Karten der Grafschaft Mark“.

Herr Zimmermann wird ausgezeichnet für seine Arbeit „Friedrich Paschen und die mecklenburgische Landesvermessung 1853 bis 1873“ und angesichts zahlreicher früherer vermessungshistorischer Fachaufsätze. Die Auszeichnung in Höhe von Euro 2500 erhalten die beiden Preisträger je zur Hälfte. Ausführlich berichten wir darüber in unserer nächsten Ausgabe 1/2004.

Kurzmitteilungen

Für die Jubiläumsveranstaltung 100 Jahre Katasteramt der Stadt Hagen wurden ebenso Instrumente ausgeliehen wie für die Ausstellung

des Künstlers PETER HASSE in Barendorf. In Peter Hasses Stilkunst wurde u.a. „Geodätisches“ verarbeitet.

Deutsches Museum 100 Jahre

Am 28. Juni 1903 wurde das Deutsche Museum als „Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik“ ins Leben gerufen. Im Deutschen Museum war bereits seit 1906 auch die Geodäsie vertreten. Beim Neuaufbau 1993 der Abteilung Geodäsie konnte unser

Förderkreis eine Reihe von Anregungen geben, wie Generaldirektor WOLF PETER FEHLHAMMER in seinem Grußwort zum 25-jährigen Bestehen des Förderkreises dankbar feststellte. Mit dem Deutschen Museum besteht seit 1990 eine gegenseitige Mitgliedschaft.

Gauß-Krüger-Koordinaten: Einführung vor 80 Jahren empfohlen

Der Beirat für das Vermessungswesen hat auf seiner zweiten Tagung im Mai 1923 empfohlen: „Für die Darstellung der Messungsergebnisse in ebenen rechtwinkligen Koordinaten werden die Gauß-Krüger-Koordinaten in je 3 Grad breiten Meridianstreifen mit den ganzzahligen Meridianen 3

Grad, 6 Grad usw. als Mittelmeridianen berechnet“.

Redaktionsschluss:

01. 08. 2003

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. Kurt Kröger

Am Knie 2

44309 Dortmund

Telefon und Fax

(02 31) 25 50 04